

Als vorzeitiger und ungeschlagener Meister grüßt der Erste Mannschaft den Rest der Welt!

Mit einem Auswärtssieg in Aschaffenburg traten die Schachfreunde aus Hof zum Doppelspieltag gegen uns an. Konstantin Kunz hatte am Spitzenbrett mit den schwarzen Steinen keine Einwände gegen ein schnelles Unentschieden. Matthias Basel hatte bereits nach zehn Züge einen völligen Ausgleich mit Remis erzielt. Ebenfalls mit Schwarz bekam Hans Nußbaumer bald Kompensation, seine Friedenspfeife konnte erst aber zwei Stunden später geraucht werden. Die Spannung stieg, denn die Weißhäute bzw. -bretter entzündeten stetig die Flammen. Karl-Heinz Kannenberg nutzte die dominante Stellung seines Zentralspringers auf d4 gegen den schwachen Fianchettoläufer auf g7 gekonnt zum Sieg. Dimitrij Cernins hatte ein gegenläufiges Motiv. Sein Springer war nicht wirklich glücklich gegen den „Drachenläufer“, bekam Endspielmöglichkeiten, aber bei Turm gegen Turm mit gleicher Bauernzahl war ein Gewinn zu riskant, also Remis. Markus Sendner zeigte endlich mit den weißen Figuren seine Spielkunst. Gegen die Leningrader Variante im Holländischen nutzen er seine Vorteile auf den weißen Felder zum Sieg aus. Ein taktisches Manöver mit Damenopfer und anschließender Springergabel hätte sogar die Partie verkürzen können. Mit vier Punkten war die Meisterschaft sicher, aber der Mannschaftskampf noch nicht beendet.

Kai Müller gab frühzeitig zu verstehen, dass er sich in der Lage sah, seine Vorteile zum Sieg zu verdichten. Sehenswert gab er eine Qualität zurück, um im Bauernendspiel eins gegen eins entscheidende Reihenvorteile zu erhalten und zu nutzen. Schade, dass Kai beruflich nicht mehr für Mannschaftskämpfe zur Verfügung stehen wird. Die Niederlage von Kapitän Leo Eckert, der seine schlechte Stellung bis zum Schluss aussaß, gehört hier noch erwähnt.



Td5: geht nicht. Foto: Ralph Müller
Wir sind stolz, Meister der Regionalliga Nord-West der Saison 2021/22 zu sein. Der abschließende Bericht erfolgt nach Saisonende.

